Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 39 (1923)

Heft: 39

Artikel: Der schweizerische Aussenhandel in den Baustoffen im 3. Quartal 1923

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-581499

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eine Zunahme verzeichnen die Gruppen: Metall, Maschinen= und elektrotechnische Industrie (785); Bestleidungsgewerbe und Lederindustrie (54); graphisches Gewerbe und Papierindustrie (26); Herstellung von Bauten und Baustoffen, Malerei (25).

Die Gesamtzahl der Betroffenen (gänzlich und teilweise Arbeitslose) ist im Laufe des Monats November von 38,675 auf 41,397, aso um 2722 gestiegen.

In letter Zeit sind an den Bundesrat wiederholt Eingaben gerichtet worden, mit dem Begehren um uneingeschränkte Wiedereinführung der Arbeitslosenunter-ftügungen. Der Bundesrat hat diese Begehren abgelehnt, weil der Beschluß über den Abbau der Arbeitslosenfürsorge von den eidgenössischen Raten mit großer Mehr= heit genehmigt worden ift, und damit bekundet worden ift, daß eine Einschränkung der nach dem bisherigen Syftem ausgerichteten Unterftützungen zur Notwendigkeit geworden ift. Dies nicht nur wegen des Rückganges der Arbeitslosenkrisis, sondern auch in Anbetracht der ge-waltigen Lasten, welche die Arbeitslosensursorge dem Lande auferlegt hat und die auf die Dauer nicht mehr ertragen werden konnen. Der gleiche Wille zum Abbau herrscht übrigens auch in den Kantonen, auf die der Bund Rücksicht nehmen muß. Nach Art. 2 des Bundesratsbeschlusses vom 18. Mai 1923 find die Kantone befugt, im Abbau der Arbeitslosenfürsorge weiter zu gehen als der Bund. Bürde dieser die Arbeitslosenunterstützung wieder allgemein einführen, so könnten die Kantone einen solchen Erlaß wieder aufheben. Dies muß aus begreiflichen Gründen vermieden werden. Der Bundesrat fann daber seinen Beschluß vom 29. Oktober 1919 nicht wieder allgemein in Rraft feten.

Die Kosten der Lebenshaltung im November 1923.

(Korrespondenz.)

Die vom eidgenössischen Arbeitsamt durchgeführten Erhebungen über die Kleinhandelspreise und die Kosten der Lebenshaltung, die sich auf 33 Gemeindewesen erstrecken, ergeben für den Monat November folgendes Bild:

Im Berichtsmonat sind bei verschiedenen Nahrungsmitteln Verschiedungen der durchschnittlichen Kleinhandelspreise erfolgt. Die am 1. November eingetretene Milchpreiserhöhung bewegt sich in der überwiegenden Mehrzahl der Gemeinden zwischen 2 und 3 Kappen; im Durchschnitt der 33 Erhebungsgemeinden beträat die Milchverteuerung 2 Kp. oder 7%. In verschiedenen Gemeinden haben auch die Butterpreise angezogen; ferner
sind vereinzelte Preisausschläge bei Nierenfett und Schweinetchmalz erfolgt, und auch die Eierpreise haben, wie stets
um diese Jahreszeit, eine Erhöhung ersahren. Preisabschläge sind insbesondere bei Zucker und Kalbsleisch eingetreten; außerdem melden verschiedene Gemeinden Rückgänge der Preise für Bollmehl.

Die Inderziffer der Nahrungskoften hat fich gegen-



über dem Vormonat um 2—3% erhöht. An dieser Beränderung hat die Preisentwicklung der Milchprodukte einen bestimmenden Anteil. Die Nahrungsverteuerung seit Juni 1914 beträgt im Berichtsmonat 64 bis 68%, gegenüber 60 bis 64% im Vormonat. Seit November 1922 sind die Nahrungskosten um 7% gestiegen, stehen aber immer noch 27 bis 28% unter denjenigen vom Januar 1921.

Die Einzelresultate der 33 Erhebungsgemeinden bestätigen mit 2 Ausnahmen die Erhöhung der Nahrungstoften gegenüber dem Bormonat: Die Zunahme beträgt in 7 Gemeinden $1^{\circ}/_{\circ}$, in 7 Gemeinden $2^{\circ}/_{\circ}$, in 13 Gemeinden $3^{\circ}/_{\circ}$ und in 4 Gemeinden mehr als $3^{\circ}/_{\circ}$.

Die Koften für Brenn- und Leuchtstoffe sind im Berichtsmonat unverändert geblieben. Im Bergleich zum Juni 1914 beträgt die Berteuerung sür diese Gruppe 73 bis 77%. Die Indezziffer für Nahrungsmittel und Brennstoffe zusammen steht im Berichtsmonat 65 bis 69 Prozent über dem Stand vom Juni 1914, gegenüber 61 bis 65% im Bormonat; die Erhöhung innerhalb Monatsfrift beträgt 2%. Seit November 1922 ist sür diese beiden Gruppen eine Zunahme um 6% zu verzeichnen, seit Januar 1921 ein Rückgang um 27 bis 28%.

Der schweizerische Außenhandel in den Baustoffen

im 3. Quartal 1923.

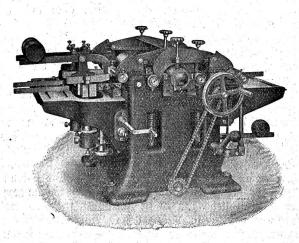
(Rorrespondenz.)

Daß es mit dem internationalen Güteraustausch, als Spiegelbild der Weltwirtschaftslage, langfam wieder auf marts geht, das beweisen nicht nur die wieder gut und fehr gut gewordenen Geschäftsergebniffe einiger unserer von jeher bevorzugten Industrien (Anilinfarben, Schappe, Aluminium), sondern es geht dies auch aus den wieder zunehmenden Gin- und Ausfuhrwerten der schweizerischen Handelsstatistik pro drittes Quartal 1923 hervor. Die Einfuhr erhöhte sich in dieser Zeit gewichts mäßig von 15,547,607 auf 17,603,620 Doppelgentner, während der Importwert eine gleichzeitige Erhöhung von 502 auf 516 Mill. Fr. aufwelft. Die Ausfuhr, deren Gewichte infolge des Veredelungsverkehrs natur lich viel geringer sind als jene des Imports, erfuhren allerdings vorerst noch eine Reduktion, und zwar von 2,099,536 auf 1,883,892 Doppelzentner; aber die wiederansteigende Konjunkturkurve äußert sich doch mit aller Deutlichkeit im durchschnittlichen Anziehen der Breife. Es hatte dies als Endergebnis eine Höherbewertung der Exportsummen von 463 Mill. Fr. gegen nur 441 Mill. Franken in der Vergleichszeit des Jahres 1922 gur

Abergehend zur Einzeldarstellung, können wir im Rahmen des vorliegenden Berichtes natürlich nur iene Positionen aufführen, die entweder direkt zu den Baustoffen gehören, oder mit ihnen in unmittelbarem Zusammenhang stehen. Der Abersichtlichkeit halber geben wir die Darstellung wie gewohnt in Tabellenform.

Someizerifde Ginfuhr non Bauftoffen.

	Cujiveijerijuje	614149	~ ·	****	
		3. Quartal 1923		3. Quartal 1922	
		Gewicht	Wert	Gewicht	Wert
		ď	Fr.	q	Fr.
1.	Ries und Sand	1,184,151	557 000	711,293	366,000
2.	Bflafterfteine	254,024	382,000	166 475	240,000
	Rohe Bruchfteine	112.932	67,000	165,635	83,000
	Zugerichtete Schicht u. Spitzsteine	19,298	35,000	11,353	17,000
	Baufteine u. Quader		45,000	11,336	46,000
	Marmore und Gran		129,000	13,896	114 000
	Steinplatten	8 641	154,000	5 019	97,000
	Steinhauerarbeiten	7,155	177,000	10,863	118,000



Drei- und vierseitige Hobelmaschinen450 u. 600 mm Dickenhobelbreite, bezw. 330 u. 480 mm Hobelbreite bei drei- und vierseitiger Bearbeitung. Kugellagerung.

A.MULLER & COBRUGG

MASCHINENFABRIK UND EISENGIESSERE ERSTE UND ALTESTE SPEZIALFABRIK FUR DEN BAU VON

SÄGEREI- UND HOLZ-BEARBEITUNGSMASCHINEN

0.0

GROSSES FABRIKLAGER AUSSTELLUNGSLAGER IN ZURICH

UNTERER MOHLESTEG 2

TELEPHON: BRUGG Nr. 25 - ZÜRICH: SELNAU 69.74

1547

ten 1,067	25,000	551	14,000
159 260		89 476	397,000
15,788	61,000	17,030	53,000
9,318	86 000	7 042	69,000
2 002	11.000	2,830	15 000
6 416	33,000	8 075	58 000
8,897	49 000	7,403	51,000
1,445			17,000
1,759			17,000
		446	12 000
1,391		1,298	43 000
4,577			182 000
3,308			49 000
389			22,000
99,680	3,582.000	65278	
933,306	6,813 000	1,293,744	4,944,000
	159 260 15,788 9,318 2 002 6 416 8,897 1,445 1,536 1,536 1,391 4,577 3,308 389 99,680	159 260 683,000 15,788 61,000 9,318 86 000 2 002 11 000 6 416 33,000 8,897 49 000 1,445 20 000- 1,759 13,000 1,536 58,000 1,391 62 000 4,577 497 000 3,308 73,000 389 14,000 99,680 3,582,000	$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$

Schweizerifche Ausfuhr von Bauftoffen.

- who collectiful	****	14 4011 ~	****	
		rtal 1923	3. Quartal 1922	
	Gewicht		Gewicht	Wert
	q	Fr.	q	Fr.
1. Ries und Sand	39,713	26,000	30,389	16,000
2. Pflafterfteine	468	1,000		
3. Rohe Bruchsteine	1,001	1,000	1,980	1,000
4. Zugerichtete Schicht und Spitziteine	27		25	, .
5. Baufteine und Quade	r 236	2.000	63	
6. Marmor und Granit	957	9,000	6,624	31,000
1. Steinplatten		8 000	752	5,000
8. Steinbauerarheiten	922	51 000	602	29 000
9. Dadidiefer und Schiefer in Fliefen	6 828	123 000	5 508	
10. Copterton und Rehm	21 346	76,000	9839	23 000
11. Give und Kalkstein	1,781	7,000	3,878	15,000
14. Wetter Rolf	4,151	18,000	438	
10. Dvaraulifder Ralk und Trak	64,947		77,877	198 000
12. Homaniement	43	/ <u>-</u>	16	
19. Vortlandsement	377,710	1,597,000	537,705	2,484,000
10. Maken und Purrolanzemente	1,255		1,004	
1. Sementarheiten	7 489		3,314	
10. Julithretter Magnelithratter Cter	nit 842	19,000	3,710	110,000
" HUINIPERP HINA KAPPIT INNIATION	34		 .	
- Albeit into Milleco	262	271,000	85	98 000
TI ZUDDOIT 1111 (Sunhama	58,530	275 000	69,305	328,000
- QUILLETTIONT	78	10,000	2	2 - 1
28. Con-Steinzeug und Cöpferwaren	27 390	369,000	22,545	347.000
Total :	617.287	3.085,000	775,661	3,850,000

Hieraus ergibt sich als Gesamtresultat, daß sich die Einsuhr von Baustoffen und deren Rohmaterialien, mit Einschluß der Ton-Steinzeug= und Töpferwaren, von tund 1,3 auf 1,9 Millionen Doppelzentner gehoben hat, während der Importwert eine Zunahme von rund 4,9 auf 6,8 Mill. Fr. erfuhr. Der Export dagegen fank gewichtsmäßig von 775,000 auf 617,000 Doppelzentner, was einen Rückgang des Exportwertes von 3,8 auf

3,1 Mill. Fr. zur Folge hatte. Der Passivsaldo der Handelsbilanz dieser Gruppe hat sich daher von rund 1,1 auf 6,7 Mill. Fr. erhöht, prozentual also sehr empsindlich. Hieran partizipieren in erster Linie der Exportzückgang von Portlandzement und die Zunahme der Einfuhr von Tonindustriewaren und Rohstoffen. —y.

Aufruf an die Gewerbetreibenden zu Stadt und Land!

Die Leitung der Basler Mustermesse schickt sich wiederum an, ihre Ausstellungsgebäulichkeiten, die sich im nächsten Jahre in neuem Gewande dem Besucher zeigen werden, den schweizerischen Handels und Gewerbetreibenden zur Verfügung zu halten, damit diese ihre Erzeugnisse und Waren darin zur Schau stellen können.

Jeder Handwerker und Gewerbetreibende wird sicher mit großem Nuten von dieser Gelegenheit, sich neue Absatzebiete für seine Waren zu erobern, Gebrauch machen, wie auch jeder Handelsmann durch den Besuch der Messe leicht in den Fall kommen wird, neue Beziehungen anzuknüpfen und alte Handelsbeziehungen ausbauen zu können.

Eine recht rege und weitestgehende Beteiligung unserer Mitglieder an dieser nationalen Beranstaltung ist durchaus angezeigt.

Wir richten daher an alle die es angehen mag, den wohlerwogenen Appell, sich an der Mustermesse in Basel, die vom 17. dis 27. Mai 1924 abgehalten wird, zu beteiligen und sie zu besuchen. Keiner wird es bereuen, wenn er dem Mahnruse folgt!

Bern, 13. Dezember 1923.

Schweizerifcher Gewerbeverband.

Der Präsident: Dr. H. Tichumi. Der Sekretär: H. Galeazzi, Fürsprech.

Volkswirtschaft.

Fürsorge für die Arbeitslosen. Der Bundesrat hat das Bolkswirtschaftsdepartement ermächtigt, den Kan-